

## Interview mit dem Königspaar 2014/2015

### Thomas & Nicole Wieneke

Kurz vor dem Höhepunkt der Regentschaft von Thomas und Nicole standen mir beide Rede und Antwort zu Fragen rund um das bevorstehende Schützenfest, dem neuen Zelt mit der veränderten Gestaltung und dem ebenfalls geänderten Festablauf...

Marc: Der Königsschuss ist schon einige Tage her, wenn Ihr Euch zurück erinnert, was waren Eure ersten Gedanken?

Nicole: Im ersten Moment war ich überrascht.

Thomas: (quasi ins Wort fallend...) Ich war nicht überrascht!!! Ich habe nur gedacht, dass es ganz schön schnell ging. Alle anderen schienen auch überrascht, denn es hat einige Zeit gedauert, bis der Erste gratuliert hat.

Marc: Auf der Theke geht nicht nur das Feiern los, sondern auch die Organisation. Wie muss man sich das vorstellen?

Thomas: Chaotisch, es stürzt vieles auf einen ein.

Nicole: Man ist noch so überwältigt von der Situation und voller Freude.

Thomas: Es müssen ja einige Dinge kurzfristig entschieden werden. Gott sei Dank helfen viele Freunde und insbesondere die Familie.

Marc: Was habt Ihr während Eurer Regentschaft besonders genossen?

Nicole: Mir haben besonders die Ausmärsche in Langeneicke und beim KSF in Verlar gefallen. Das Wetter war passend und der Applaus für uns und den Hofstaat waren überwältigend.

Thomas: Besonders behalten habe ich das Vogelschießen beim KSF in Erwitte. Ich war ziemlich nervös, insbesondere beim letzten Schuss, denn da hätte der Vogel ja durchaus fallen können.

Marc: Ihr kommt beide aus Schützenfest begeisterten Familien, wie hilft Euch das?

Nicole: Die Familien stehen voll dahinter, beide Eltern waren ja bereits Königspaar im eigenen Dorf.

Thomas: Alle wissen worauf es ankommt und unterstützen. Ob es das Wechseln der Königskette ist oder es um die Kinderbetreuung geht, immer ist jemand da. Dafür sind wir sehr dankbar, wir können uns immer darauf verlassen.

Marc: Am Samstag gibt es einen geänderten Ablauf, die Kriegerehrung findet nun sonntags statt. Was bedeutet das für Eure Planung?

Thomas: Das DFB-Pokal-Endspiel findet ja bereits um 20.00 Uhr statt, und da es mit Jickel noch einen Jubelkönig gibt, würde es zeitlich ganz schön eng werden. Da sonntags mehr Zeit ist, kommt uns die einmalige Änderung natürlich sehr entgegen.

Nicole: Wir haben viel mehr Zeit in Bönninghausen, das ist für uns als Königspaar natürlich schön. Dadurch können wir das Bier noch mehr genießen.

Marc: Thomas, als Dein Vater König war, da hat es einen heftigen Regenschauer gegeben, als er in Bönninghausen abgeholt wurde und es gab eine spontane Scheunenfeier. Seid Ihr vorbereitet?

Thomas: Erst mal freuen wir uns, dass alle nach Bönninghausen kommen. Die Scheune ist ja noch nicht abgerissen, doch wir hoffen, dass alle an einem schönen, sonnigen Tag ein Bier auf unserer Straße genießen können.

Nicole: Es regnet nicht, sonst gibt's Schnaps! (lacht)

Marc: Wir feiern in diesem Jahr in einem neuen Zelt, der Vorstand hat dafür einige Veränderungen geplant. Was verändert sich für Euch?

Nicole: Das Zelt wird sicherlich größer wirken, dafür sind wir alle „näher“ zusammen, es gibt keine Trennung mehr durch die Zeltwände. Ich hoffe, dass wir dadurch mehr zusammen feiern, anstatt teilweise abseits in kleinen Gruppen getrennt, quasi „mittendrin statt nur dabei“.

Thomas: Der Abschluss auf der Theke wird als Königspaar natürlich schöner und wir hoffen auch, etwas von der Stimmung der offenen Sektbar am Thron zu spüren. Die neue Anordnung der Tische unterstützt hoffentlich das Gemeinschaftsgefühl, denn jeder kriegt überall etwas mit, ob Tisch, Theke, Thron, Sektbar oder Tanzfläche. Auf die Atmosphäre freuen wir uns schon.

Marc: Thomas, Du bist einer der wenigen Könige, der größtmäßig keine Probleme mit der Krone am Thron hat. Gibt es bei dem neuen Zelt besondere Pläne oder Vorkehrungen?

Thomas: (lacht) Jetzt muss ich erst überlegen, was ich antworte. Vielleicht organisieren wir eine Stehleiter, dass auch die kleineren Leute an die Krone hauen können.